

Erläuterung zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen im Hallenbad Ost in Münster

Parkplätze:

- die bestehende Parkplatzsituation bleibt unverändert, ausgewiesene Behindertenparkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung

Eingangsbereich:

- der Zugang zum Hallenbad wird für Rollstuhlfahrer bzw. gehbehinderte Besucher des Bades über eine bestehende Rampenanlage im Außenbereich gewährleistet.
- in der neu gestalteten Eingangshalle wird ein behindertengerechter Plattformaufzug mit selbsttragendem Schacht errichtet, um den Saunabereich im Untergeschoss zu erreichen
- die neue Drehkreuzanlage erhält einen separaten Eingang für Rollstuhlfahrer
- der Eingangs- und Kassenbereich ist nicht dauerhaft personenbesetzt, wird jedoch über eine Gegensprechanlage mit dem Schwimmmeisterraum verbunden

Wege im Bad, Orientierung:

- helle und blendfreie Beleuchtung
- der Bodenbelag ist gemäß der erforderlichen Rutschfestigkeits- und Barfußbereichsklassen rutschfest und wird entsprechend den GUV-Richtlinien für nassbelastete Barfußbereiche rutschfest ausgebildet
- im Bereich der neuen Bodenbeläge wird eine taktil erfassbare und kontrastreich gestaltete Leitlinie vom Eingangsbereich über Umkleide und Dusche in die Schwimmhalle hergestellt. Da der Beckenumgang nicht erneuert wird kann die Linie derzeit nicht bis zu den Beckeneinstiegen geführt werden.
- die Schamwände im Bestand zwischen Umkleide und Duschbereich werden entfernt, um eine rollstuhlgerechte Zugangsbreite zu den Becken zu gewährleisten

Umkleide-, Dusch- und WC-Raum für Menschen mit Behinderungen:

- es wird ein neuer Umkleideraum mit Schiebtüren in der bestehenden Umkleide in der Nähe des Eingangsbereichs errichtet
- eine Alarmierung aus der Umkleidekabine wird aus Vandalismusgründen nicht ausgeführt.
- die Bewegungsfläche für Rollstuhlfahrer/-innen wird entsprechend DIN ausgeführt. Die Kabine hat eine Größe von ca. 3,30 m x 3,25 m
- als Sitzmöglichkeit wird eine anfahrbare Liege, mit den Massen 0.90m x 2.00m zur Verfügung gestellt
- unmittelbar an die Kabine angrenzend im Umkleidebereich werden drei Garderobenschränke mit einer Breite von 40 cm (Achismaß) als Einzelschränke angeordnet

- eine Bereitstellung eines Duschrollstuhles ist vorgesehen
- angrenzend an den bestehenden Umkleide- und Duschbereich wird eine neue behindertengerechte Sanitärkabine entsprechend den KOK - Richtlinien errichtet
- der Bodenbelag verbleibt wie im Bestand und ist entsprechend der jeweiligen Barfußbereichsklasse rutschfest
- die Dusche ist schwellenfrei mit dem Rollstuhl befahrbar
- an der Wand werden Haltestangen befestigt
- die Toilette wird beidseitige, klappbare Haltegriffe erhalten
- das Waschbecken wird in rollstuhlgerechter Höhe montiert
- Der Dusch- / WC-Raum erhält ein "Rufkompaktset" bestehend aus 1 - 2 Zugtastern (Ruftastern) mit Schnur, einer Zirkmer-Signalleuchte (optisch und akustisch), einer zusätzlichen akustischen Signaleinrichtung (im Schwimmmeister-raum), sowie einem Rufabstelltaster.

Schwimmhalle Bestand:

- die Bodenbeläge der Umkleide- und Duschbereiche im Erdgeschoss werden erneuert und erhalten rutschfeste Fliesenbeläge, die Beckenumgangsflächen werden nicht erneuert
- der Beckenrand wird saniert und bietet durch seine geriffelte Oberfläche und dem Abdeckrost der Überlaufrinne eine taktile Markierung zum Schwimmbecken
- In den bestehenden Springer-, Schwimmer- und Lehrschwimmbecken sind Leitern mit beidseitigem Geländer vorhanden
- für den Ein- und Ausstieg in die Becken wird ein Pool-Lifter bereitgestellt
- in der Schwimmhalle verbleiben in Teilbereichen Wärmebänke
- es wird eine optische Alarmierung in der Schwimmhalle eingebaut

Anbau Sole-Wellness-Bereich:

- der Anbau ist im Erdgeschoss über den Umkleidebereich und die Schwimmhalle für Rollstuhlfahrer erreichbar
- aufgrund der unterschiedlichen Tarifzonen ist die behindertengerechte Aufzugsanlage, die die Untergeschossebene mit dem Solebecken andient, eine Drehkreuzanlage mit einem separaten Eingang für Rollstuhlfahrer vorgeschaltet
- als Einstieg in das Solebeckens wird eine Treppenanlage mit Handlauf vorgesehen, ggfls. kann der Pool-Lifter der Schwimmhalle genutzt werden.

Saunabereich:

- der Saunabereich verbleibt in seiner bestehenden Geometrie, wobei die bestehenden Zugänge zu den Saunakabinen / Solarien / Massageräumen / Atrium und Umkleiden entsprechend DIN: Barrierefreies Bauen erweitert werden, um diese mit dem Rollstuhl befahren zu können.
- eine der bestehenden WC-Anlagen wird rollstuhlgerecht umgebaut
- die Reinigung erfolgt im bestehenden Abkühl- / Duschbereich
- in die Bestandsumkleide wird eine behindertengerechte Umkleideeinheit eingebaut
- vom Saunabereich kann der Solebereich über eine Drehkreuzanlage mit einem separaten Eingang für Rollstuhlfahrer entsprechend des Tarfsystems mit Aufbuchung genutzt werden

aufgestellt:

Hamm, 6. 5. 2008 / m

G S F - B. HELMIG